

**7. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde
Rosendahl über die Errichtung und Unterhaltung
von Übergangsheimen (Übergangsheimsatzung)
vom**

Aufgrund folgender gesetzlicher Vorschriften

1. des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 666),
 2. und des § 2 des Gesetzes zur Ausführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AG AsylbLG) vom 29. November 1994 (GV. NRW S. 1087),
 3. und des § 9 des Landesaufnahmegesetzes (LAufG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2003 (GV. NRW S. 95),
 4. und des § 4 des Gesetzes über die Zuweisung und Aufnahme ausländischer Flüchtlinge (Flüchtlingsaufnahmegesetz - FlüAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Februar 2005 (GV. NRW S. 48),
 5. der §§ 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW S. 712),
 6. der Verordnung zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. April 2005 (GV. NRW S. 488)
- jeweils in der derzeit gültigen Fassung,

hat der Rat der Gemeinde Rosendahl in seiner Sitzung am folgende 7. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Rosendahl über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen beschlossen:

Artikel I

§ 5 Abs. 2 erhält folgende geänderte Fassung:

(2) Die Gebühr beträgt je Quadratmeter und Monat

2,82 €.

Artikel II

§ 5 Abs. 3 erhält folgende geänderte Fassung:

- (3) Neben der Benutzungsgebühr sind die Verbrauchskosten (Strom, Wasser, Abwasser, Heizung) auf Grund der voraussichtlich im Abrechnungszeitraum anfallenden Kosten von jedem Benutzer der Unterkunft zu entrichten.

Sie betragen pro Person und Monat

72,79 €.

Artikel III

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2009 in Kraft.